

## **Antworten Henning Lühr zum Fragenkatalog des Fanprojekts zur Aufsichtsratswahl 2021**

Liebe Werderinnen und Werderaner!

Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Henning Lühr, bin 1950 geboren und in einem kleinen Dorf bei Winsen/Luhe aufgewachsen. Nach Abschluss der Realschule habe ich eine Ausbildung in der Verwaltung absolviert.

Ich habe in Jugendmannschaften Fußball gespielt und später, nach verletzungsbedingte Beendigung meiner aktiven Laufbahn Jugendmannschaften und Gruppen im Rahmen des Uni-Sports trainiert. Dazu habe ich den entsprechenden Trainerschein erworben.

Über der 2. Bildungsweg habe ich die Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) absolviert und an der Universität Bremen Rechtswissenschaften und BWL studiert und das Referendariat mit dem 2. Juristischen Staatsexamen durchgeführt. Danach war in verschiedenen Verwaltungen tätig. Von 2003 bis 2020 war ich Staatsrat für Finanzen, Personal und IT im Bremer Finanzressort. Im Oktober 2020 bin ich zum Prof. h.c. für Verwaltungsmanagement ernannt worden und leite gemeinsam mit einem Informatikprofessor das Institut für digitale Teilhabe an der Hochschule Bremen, das sich u.a. um die Barrierefreiheit von IT-Anwendungen kümmert.

Seit Februar 2021 bin ich als Anwalt zugelassen.

Von Mai bis Juli 2021 habe ich auf Bitten des Bürgermeisters und des Finanzsenator als Interimsgeschäftsführer die von Rassismuskorruptionen betroffene Bremer Wohnungsgesellschaft BreBau geleitet und die Neuaufstellung zu einer diskriminierungsfreien und diversityorientierten Wohnungsvermittlung und -Vermietung auf den Weg gebracht.

Neben der Arbeit: Kochen, Schreiben von Kochbüchern und Bürokratie- und Politiksatire, Karikaturen zeichnen, Jazz hören und gute Krimis lesen. Und natürlich Werder und Fußball.

Zu den einzelnen Fragen:

### **Welches Buch liegt gerade auf Ihrem Nachttisch?**

Ein Krimi von Michael Jensen mit dem Titel „Totenreich“. Es geht um alte Naziseilschaften, die in der schleswig-holsteinischen Provinz den demokratischen Neuaufbau verhindern wollen.

Das Fachbuch von Dieter Hintermeier, Wirtschaftsmacht Fußball.

Die neue Ausgabe der Zeitschrift 11 Freunde.

### **Eigentlich waren die Aufsichtsratswahlen für den September des vergangenen Jahres vorgesehen. Wann haben Sie sich entschlossen bei der Wahl zu kandidieren?**

Im Mai 2020, auch im Hinblick auf die Konkurrenz zu den im Amt befindlichen Aufsichtsratsmitgliedern. Ich wollte und will etwas verändern.

**In welcher Beziehung stehen Sie zum SV Werder? Wie lange sind Sie schon Mitglied und wie ist Ihre Bindung zum Verein? Sind Sie regelmäßig bei Spielen des SV Werder Bremen?**

Werder hat für mich das Profil einer guten Mischung aus hochklassigem Fußball, sozialer Verantwortung, politischer Klarheit und Traditionsverein.

Werder ist ein Bestandteil meines bisherigen Lebens und meines Alltags. Ich bin seit mehr als 40 Jahren Mitglied des Vereins und habe seit 50 Jahren gemeinsam mit Freunden eine Dauerkarte, zunächst in der Ostkurve, später auf der Tribüne. Ich freue mich schon auf einen heißen Fight gegen den HSV.

**Welchen Stellenwert haben die Mitglieder des Vereins und die Fans des SV-Werders für Sie?**

Mitglieder sind das Rückgrat des Vereins, ohne sie geht nichts. Fans sind die Unterstützer\*innen der Profimannschaft.

**Wie stellt sich für Sie die besondere Verbindung des Vereins mit den Bürger\*innen und Institutionen der Stadt / des Umlandes dar? Welcher Mehrwert ist für Sie auch zukünftig damit verbunden?**

Werder ist ein Bestandteil der Stadt und der Region, ein Identifikationspunkt für die Bevölkerung insgesamt und natürlich für die Fußballfans. Werder ist neben den Stadtmusikanten Imageträger außerhalb Bremens. Außerhalb Bremens ist eine persönliche Freude, wenn man positiv auf Werder angesprochen wird.

Werder ist auch ein Wirtschaftsfaktor, der für Bremen neben dem Image auch Steuereinnahmen bringt.

**Wie gedenken Sie die besondere Verbindung des Vereins mit den Bürger\*innen und Institutionen der Stadt / des Umlandes zu befördern?**

Werder muss wieder vielmehr in der Stadt und in den Stadtteilen präsent sein. Das erfordert zusätzliche Aktivitäten. Ich persönlich werde meine Netzwerke und die sozialen Medien nutzen.

Werder als Verein, der sich als sozial verantwortlich und diversityorientiert und klar gegen Rassismus und Rechtsradikale positioniert, muss in der Öffentlichkeit, insb. in Schulen, in der Berufsausbildung und Hochschulen, noch mehr präsent sein.

**Welche Vor- und Nachteile sind mit dem Selbstverständnis des Vereins und des Standorts Bremen in Ihren Augen verbunden?**

Die Vorteile liegen auf der Hand: Werder ist Image- und damit Hoffnungsträger. Der Verein gilt als positives Beispiel für Integration, Diversity, soziale Verantwortung und als Proficlub erfolgreich sein kann, ohne sich einem Sponsor anzuliefern und unterzuordnen.

Damit ist der Erwartungsdruck natürlich sehr groß, Werder muss liefern!

**Es gibt viele Problemfelder rund um den SV Werder Bremen. Welche Themen möchten Sie durch Ihren Sitz im Aufsichtsrat bearbeiten und verbessern?**

Meine Themen:

- Erhaltung des positiven Images
- Zukunftsorientierte Neuaufstellung des Managements
- Konsolidierung der Finanzen.
- Nachwuchsförderung und Kaderplanung

**Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für die aktuelle, finanziell und sportlich schwierige Situation für den SV Werder? Welche konkreten Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht für eine erfolgreiche Zukunft des SV Werder zu ergreifen?**

Der Abstieg war kein bedauernswerter Zufall, auch kein Betriebsunfall. Bei Werder sind viele Sachen nicht mehr rundgelaufen, natürlich hat die Corona-Krise alles noch verstärkt.

Wir müssen sofort nach der Wahl eine Klausurtagung machen, alle Probleme genau analysieren und bewerten und natürlich einen Finanzstatus machen. Daraus ist ein Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre zu entwickeln und an der Neuaufstellung von Werder zu arbeiten. Das schließt gegebenenfalls auch personelle Konsequenzen ein, wenn dies erforderlich ist.

Die öffentliche Abrechnung mit Einzelpersonen hat wenig Zweck, wenn man die Fakten und Prozesse nicht kennt.

**Welche Ziele haben Sie als Aufsichtsratsmitglied? Was sind die großen Herausforderungen des SV Werder in den kommenden Jahren?**

Als alter Fußballer spiele ich immer mit taktischer Finesse und natürlich vollem Einsatz. Ich will meine Kenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit des Aufsichtsrates einbringen:

- Ich habe ein sehr gutes Netzwerk in Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die ich für den Verein nutzbringend einbringen will. Meine Stärke und Kernkompetenz sehe ich in der Mittlertätigkeit zur Freien Hansestadt Bremen, wo ich Politik und Verwaltung sehr gut kenne.
- Ich habe in den Jahren als Staatsrat Erfahrungen in vielen Aufsichtsräten/Verwaltungsräten gesammelt, u. a. Weser-Stadion-GmbH, Bremer Aufbaubank (Vors.), GEWOBA, Gesundheit Nord, StraßenbahnAG, Sparkasse Bremen und Dataport - IT-Dienstleister der norddt. Länder - (Vors.). Ich habe daher eine klare Vorstellung von der Rolle des Aufsichtsrates.
- Ich bin Fachmann für Finanzen und Controlling.
- Ich habe durch die lange Zusammenarbeit gute Einblicke in das Innenleben von Werder.

## Meine Ziele

- Gemeinsam mit den anderen Aufsichtsratsmitgliedern und den Akteuren im Verein, also auch den Fans, eine Neuaufstellung von Werder auf den Weg zu bringen.
- Eine Konsolidierung der Finanzen zu erreichen.
- Rahmenbedingungen für eine wirksamere und bessere Kaderplanung und -steuerung für den Profibereich zu erreichen.
- Einen neuen Anlauf für ein Nachwuchsleistungszentrum vorbereiten.
- Und: Natürlich die soziale und politische Ausrichtung des Vereins stärken!

## **Wieso sollten die Mitglieder Sie wählen? Warum glauben Sie, dass Sie die\*der richtige Kandidat\*in für den Aufsichtsrat sind und was unterscheidet Sie von anderen Kandidat\*innen?**

Mein persönlicher Leitspruch ist „Abseitsstehen ist nicht nur auf dem Platz falsch“. Ich bin nicht der Typ der nach dem Spiel motzt, wenn es nicht läuft.

Werder ist in den letzten Jahren in die Krise geraten, in die 2. Liga abgestiegen. Diese Situation erfordert wie beim Segeln in turbulenter See ein „All-Hands-Manöver“, wenn der Verein und die „Profi-GmbH“ unbeschadet aus der Krise kommen wollen. Mein Prinzip ist daher eher: „Einmischen, um mitzumischen.“

Für mich geht es nicht um Eitelkeiten, die konnte ich schon in meiner Zeit als Staatsrat in der Politik ausleben. Ich verbinde mit Werder viele tolle Erlebnisse, will daher etwas dafür zurückgeben, gerade wenn es nicht so klappt. Es ist für mich Verbundenheit mit meinem Verein. Und: Ich gebe zu, ich bin ein fußballverrückter Typ, dessen Herz- und Wochenrhythmus an die Saison angepasst ist und ich richte mein Wochenende nach dem Anpfiff, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Alle Kandidaten haben eine hohe Fachkompetenz, das steht außer Zweifel. Mein Vorteil: Ich Kenne mich mit Finanzen aus, habe viel Erfahrungen in Aufsichtsräten und ein gutes Netzwerk in der Stadt und im Umland.

In den 18 Jahren meiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Weserstadion-GmbH habe ich entscheidend daran mitgewirkt, dass Probleme (Ostkurvenausbau, Eindeichung, Sicherheitskonzept, Verlegung der Tennisplätze) gelöst wurden.

## **Wie definieren Sie die Aufgaben des Aufsichtsrats? Wie sieht eine gute Zusammenarbeit mit den weiteren Gremien der GmbH und des Vereins aus?**

Der Aufsichtsrat ist vom Verein (Mitgliederversammlung, Präsidium) als Leitungs- und Kontrollgremium der Werder GmbH gewählt. Die operative Arbeit obliegt der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat nach dem Aktiengesetz die Aufgabe, die Geschäftsführung einzusetzen und zu überwachen. Hierzu kann der Aufsichtsrat Geschäftsführungsmaßnahmen von seiner Zustimmung abhängig machen. Daneben hat er Prüfungspflichten. Ich habe in den Jahren als Staatsrat umfangreiche Erfahrungen in vielen Aufsichtsräten/Verwaltungsräten gesammelt, u. a. Weser-Stadion-GmbH, Bremer Aufbaubank (Vors.), GEWOBA, Gesundheit Nord, Bremer Straßenbahn AG, Sparkasse Bremen und Dataport - IT-Dienstleister der norddt. Länder - (Vors.).

In einem ersten Schritt würde ich zunächst ein Arbeitsprogramm für die kommenden 2 – 3 Jahre aufstellen und einen Finanzstatus durch einen Wirtschaftsprüfer veranlassen. Auf dieser Grundlage können wir dann weiterarbeiten und Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Der Aufsichtsrat ist also kein „Freundeskreis der Profiabteilung“, wie es in letzten Jahren des Öfteren nach außen den Eindruck machte. Bei Werder ist der Aufsichtsrat in den nächsten

Jahren mehr gefordert. Er muss sein Rolle als strategische Leitung und Kontrollinstanz der GmbH annehmen und auch wahrnehmen.

Der Aufsichtsrat kann seine Rolle nur wahrnehmen, wenn er eng mit dem Präsidium, den anderen Gremien des Vereins und den Fans zusammenarbeitet.

### **Wie stehen Sie zur Rechtsform der GmbH & Co KG aA?**

Die Rechtsform der GmbH & Co KG aA ist inzwischen eine verbreitete Form der Ausgliederung der Profibereiche aus dem normalen Vereinsleben in der Bundesliga. Eine Ausgliederung des Profibereichs war eine zwangsläufige Folge der Kommerzialisierung des Profifußballs. Allerdings muss der Verein über den Aufsichtsrat die Richtung bestimmen.

### **Wie wichtig sind Ihnen die Erhaltung der Identifikationsmerkmale des Vereins, wie z.B. der Stadionname? Wie haben Sie den Verkauf des Stadionnamens vor knapp zwei Jahren wahrgenommen?**

Der Name „Weser-Stadion“ ist für nicht verkäuflich. Ich habe mich gefreut, dass vor zwei Jahren durch das Engagement der Fans nur der Namenszusatz „Wohninwest“ möglich war.

### **Wie stehen Sie zu einem Investor für Werder Bremen bzw. zur Öffnung des Vereins für mögliche Investoren? Wie stehen Sie zum Verkauf von Anteilen Werder Bremens an Sponsoren? Welche Art von „strategischer Partnerschaft“ ist für akzeptabel? Welche Bedeutung hat für Sie 50+1?**

Der Profifußball ist ein Wirtschaftsfaktor und unterliegt damit auch den Mechanismen der Wirtschaft. Es wäre blauäugig, dies zu ignorieren. Deshalb ist es wichtig, hierzu abgestimmt auch mit Mitgliedern des Vereins und den Fans einzelne Schritte zu gehen und jeweils zu klären, ob die Identität des Vereins erhalten bleibt.

Die klassische Werderorientierung „Wir kauf keine Stars, wir machen Stars!“ muss wieder Grundlage unseres Handelns werden. Deshalb ist das Nachwuchszentrum die zentrale Aufgabe!

### **Welchen Stellenwert haben für Sie die Fanarbeit und das soziale Engagement von sowie rund um den SV Werder? Planen Sie Veränderungen in den Bereichen Fanpolitik und Sozialmanagement? Wenn ja, welche?**

Werder hat im letzten Jahrzehnt als sozial verantwortlicher Proficlub die Fanarbeit und das soziale Engagement ausgebaut. Werder hat damit bundesweit eine Vorbildrolle übernommen.

Aus diesem Grunde plane ich natürlich keine restriktiven Veränderungen, mit einer positiven Weiterentwicklung im Rahmen eines Fandialogs habe ich keine Probleme.

**Welche Perspektiven sehen Sie in den Bereichen Fandialog, Partizipation, Mitbestimmung? Wie sollten die organisierten Fans zukünftig eingebunden werden? Welche Bedeutung hat die Fanarbeit für Sie?**

Fanpolitisch halte es für absolut entscheidend, wie die Fangruppen stärker in die Entwicklung des Vereins eingebunden werden können. D.h., wie kann es zu einer besseren Zusammenarbeit von Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Fangruppen kommen?

Dazu gehören natürlich weiterhin auch die Fragen der Fanarbeit, -betreuung und Sozialmanagement.

**Wie sollte für Sie der Verein in vier Jahren aussehen, um von einer "erfolgreichen" Zeit als AR-Mitglied sprechen zu können? Wo sehen Sie den Verein in 10 Jahren?**

Die Finanzen sind konsolidiert, ohne dass Werder sich einem Sponsor „ausliefern“ musste. Werder spielt wieder in der ersten Liga. Wir konnten auch die anderen Sparten im Verein finanziell absichern und damit die Zukunft der sportlichen Vielfalt sichern.

In 10 Jahren spielen wir wieder international.

Falls Sie Nachfragen haben, bitte melden.

Die Wahl des Aufsichtsrates ist wie Kaderplanung. Sie entscheiden, wie das Team aussehen soll!

Mit grün-weißen Grüßen

Ihr

Henning Lühr